



Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

nr. 42 1429 März 30 Graf Gerhard von der Mark verkauft der Stadt den Masteshof zu Brockhausen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

[14] Van stocvische, heringe und buckinge: Item van hondert und XX stocvischen XII d(enarios), van LX: VI d(enarios), van XXX: III d(enarios), van XV: Ij d(enarios); van ener tunnen herinx III d(enarios); van I stro buckinx II d(enarios), van j stro I d(enarium); van flasche, van garne, van twerne van itliken schillinck werde I quad(rans)^e; und dit sal vorwaren der stades gesworene wegere.

[15] To wetene, dat dit aldus gesatet is: so wat I borgere dem anderen borgere affkopet, dat wagegelt solen se beide betalen; und so wat I borgere enen vrameden manne affkopet off vorkopet, dat wagegelt sal de vromede allene betalen; synt se beide vromede, so solen sey beide dat wagegelt gelike betalen; und were, dat wey an enigen punte deser satinge twivelde, de sal sich dat vorclaren laten vor den burgermesteren und rade.

42. — 1429 März 30.

Graf Gerhard von der Mark verkauft der Stadt den Masteshof zu Broichhausen⁶⁰.

Gleichzeitige Abschriften im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 4 Bl. 47 u. 59.

Wij Gerart van Cleve, gr(eve) thor Marke, bek(ennet) overmidz desen br(eif) vur uns, vur unse erven ind vur alle unse nak(omelinge), dat wij hebn verkoift redelicken ind rechtlicken, erfflicken, ewelicken ind umbermer eyns gantzen steden, vasten, erfflichen, ewelicken koips umb eyne summe geltz, die uns deger ind all to unsen willen waell betalt is, unsen lieven burgermeisteren, raide, gilden ind den gantzen gemeynen burgern unser stait Unna ind yren erven unse alinge erve ind guet, mit namen unsen hoiff gehieten Masteshoiff, belegen to Broickhuesen bij dem saltsoide up die nartsyde in dem kyrspell ind in unsem gerichte van Unna, myt des vurs(creven) hoeves alingen alden ind nyen tobehor(ingen), so wie ind war dat gelegen ind gehieten is, an holte, an velde, an torve, an twige, an water, an weyde ind an aller slachter nutt, mit dem ervelande, dat in vurtijden to dem vurs(creven) hoeve gekoift is,

^e Der letzte Satz: van flasche — quadrans ist ausgestrichen und dahinter in der Zeile bemerkt: dit is affgedan van flasche, garne und twerne.

⁶⁰ Dieser Verkauf steht vielleicht im Zusammenhang damit, daß unmittelbar vorher, auf einer Tagfahrt zu Dortmund am 14. März, die Stadt Unna angeblich entscheidend dabei mitgewirkt hatte, daß sich die Grafschaft Mark nicht an das Erzstift Köln anschloß; vgl. unten die Urkunde nr. 51^e v. 23. Okt. 1449, auch Lacomblet IV S. 212 Anm. sowie nr. 184 und nr. 188. — Ebenfalls in diesen Tagen kaufte die Stadt ein Burglehen zu Ramen, genannt „De woiste Hoff“, zwischen Ramen und Unna gelegen, von einer Familie Bermynghuse; vgl. die Urkunden der Vertragsschließenden vom 3. und 9. April 1429, 30. Juli 1434, 9. März 1438 (sämtlich im St. A. Münster: Dep. Unna) sowie des Grafen vom 10. Mai 1432 (St. A. Düsseldorf Reg. Mark. nr. 2 Bl. 83).